

["Engel der GenÄ¼sse" feierlich enthÄ¼llt](#)

Kategorie : [Parsberg](#)

VerÄ¼fflicht von Gast am 16-May-2004 07:36



Vielen Parsbergern war diese Skulptur bereits seit dem Parsberger Herbst ein Dorn im Auge gewesen, bei anderen wiederum lÄ¼ste sie Bewunderung aus, fast keinen lieÄ¼ sie jedenfalls kalt. Rede ist von der im Volksmund genannten "die Nackerte", die nun im Zusammenhang mit dem traditionellen Maibockanstich im Parsberger BÄ¼renkeller von BÄ¼rgermeister Josef Bauer feierlich enthÄ¼llt und auch gleich auf "Engel der GenÄ¼sse" getauft wurde.

Albert Fromm von der Kunstgilde Parsberg hatte im Rahmen eines Workshops fÄ¼r Kinder den freischaffenden Bildhauer Albert Scholz, der unter anderem die Galerie am Fels in KallmÄ¼nz betreibt, kennengelernt. Im Garten des in Penzberg geborenen und seit 1954 in KallmÄ¼nz lebenden KÄ¼nstlers entdeckte Fromm die damals halbfertige Skulptur. So entstand die Idee, dieses Werk im Rahmen des Parsberger Herbstes auf dem Skulpturenweg zu prÄ¼sentieren, nicht ahnend, daÄ¼ derartige Diskussionen ausgelÄ¼st wÄ¼rden, denn in Fromms Augen strahlt die Figur eine unheimliche Ruhe und Geborgenheit aus und ist auch nicht nackt, sondern "von der Sonne bekleidet". Alle weiteren Interpretationen, nÄ¼mlich "die schlechten Gedanken spielen sich hinter dem Auge des Betrachters ab" fÄ¼hrt er weiter aus. Allerdings zeigten diese Diskussionen, daÄ¼ das Werk nicht unbeachtet geblieben ist, sondern etwas ausgelÄ¼st habe und "auf diese Weise lebt die Kunst." Im Rahmen der EnthÄ¼llung berichtete auch BÄ¼rgermeister Bauer von einigen entrÄ¼steten Anrufen und Briefen seitens der BevÄ¼lkerung. Reaktionen, die aus seiner Sicht unverstÄ¼ndlich seien, denn in seinen Augen sei die Skulptur ganz einfach Ä¼sthetisch.



Maibockanstich

Den zweiten HÄ¼hepunkt des Abends bildete der Maibockanstich vor dem Lokal. Der Braumeister vom Bischofshof Wolfram Seebauer hatte es sich nicht nehmen lassen, persÄ¼nlich zu diesem AnlaÄ¼ nach Parsberg zu kommen. Das Weltenburger Bockbier, der Ä¼ltesten Klosterbrauerei der Welt mit seinem ca. 7%igem Alkoholgehalt zeichne sich durch seine hohe StammwÄ¼rze aus und weise die Besonderheit auf, daÄ¼ es das ganze Jahr Ä¼ber ausgeschenkt werde und nicht nur im Winter beschrieb er den Asam_Bock. Bei der Probe nach dem gekonnten Anstich durch den BÄ¼rgermeister wurde das Bockbier auch von allen Beteiligten mit dem

Prädikat "gut" ausgezeichnet.



Musik und Valentinaden

Zu einem Maibockanstich gehört natürlich auch eine gute "Musi", wofür die Klätz-Buam aus Parsberg zuständig zeichneten. Gekonnte Valentinaden lockerten das Programm weiter auf und bereicherten den Abend. Burgschauspieler Hans Wiesmüller als Karl Valentin und Christa Bächerl als Liesl Karlstadt strapazierten mit ihren auf die Gegebenheiten der Stadt Parsberg abgestimmten Einlagen die Lachmuskeln. Auch die Reaktionen auf den "Engel der Gasse" wurden von den beiden nach Art des Karl Valentin aufs Korn genommen.